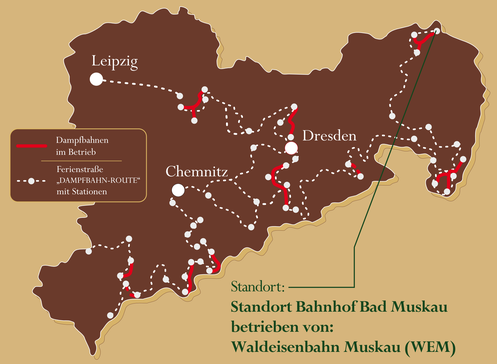
SEIT 1881 – SCHMALSPURBAHNEN IN SACHSEN – GROSSE GESCHICHTE AUF SCHMALER SPUR

# BAD MUSKAU

## STATION DER DAMPFBAHN-ROUTE SACHSEN

1891 1892 1893 1894 **1895** 1896 1897 1898 1899






Die DAMPFBAHN-ROUTE als Ferienstraße verbindet alle Aktivitäten rund um die sächsischen Dampfbahnen, touristische Höhepunkte und reizvolle Regionen des Freistaates Sachsen zu einem Gesamterlebnis. Die vorliegende Station ist eine von über 60, an der Sie sächsische Eisenbahngeschichte erleben können.

Zur Geschichte:

Zur Erschließung der Waldbestände und Rohstoffvorkommen und zur Anbindung von Braunkohlegruben, Ziegeleien, Sägewerken, Papierfabriken und Glashütten im Gebiet zwischen Muskau und Weißwasser ließ der damalige Besitzer der Standesherrschaft Muskau, Hermann Graf von Arnim im Jahr 1895 eine Waldeisenbahn mit 600 mm Spurweite bauen. In den Folgejahren wurden erste Dampflokomotiven angeschafft und das Gleisnetz erweitert. Um 1910 erreichte der Betrieb mit elf Dampf- und mehreren Diesellokomotiven sowie über 550 Wagen den Höhepunkt. Anfangs befand sich der zentrale Betriebsbahnhof auf dem Gelände der Papierfabrik in Muskau. Die ausschließlich dem Güterverkehr dienende Bahn wurde in den 1970er Jahren entbehrlich und 1978 eingestellt. Die von der Ziegelei Weißwasser bis 1990 weiterhin benötigte Strecke nach Mühlrose blieb bestehen und wurde danach durch Eisenbahnfreunde weiter unterhalten. Mit den wiederaufgebauten Strecken nach Kromlau (1992) und nach Bad Muskau (1995) wurde dann der touristische Verkehr aufgenommen. Der dabei neu errichtete Endpunkt in Bad Muskau entstand auf der Trasse des Anschlussgleises der früheren Kuranlagen im Badepark.

## Waldeisenbahn Muskau erbaut ab 1895

www.dampfbahn-route.de